

# „Sich in einer Männerdomäne durchzusetzen, ist nicht einfach“

**FRAUEN IN DER LOGISTIK:** Die Spedition Kridtner wird seit Jahrzehnten sehr erfolgreich von Frauen geführt. *Verkehr* fragte im Gespräch mit der Geschäftsführerin Karin Schubert nach dem Erfolgsrezept.

VON MUHAMED BEGANOVIĆ

**Verkehr:** Die Spedition Kridtner gibt es nun seit über 100 Jahren. Wie sehr unterscheidet sich das heutige Unternehmen (in puncto Leistungsangebot, Profitabilität, Mitarbeiterstruktur) von jenem von damals?

**Karin Schubert:** Die Philosophie und das Leistungsangebot des Unternehmens ist im Wesentlichen gleich geblieben. In dieser Branche gab es bei der Firmengründung weit weniger Konkurrenz, deshalb wurden damals, unter der Leitung meines Großvaters, auch noch Auslandsübersiedlungen durchgeführt. Unter der Leitung meiner Mutter wurden die Leistungen aufgrund der Wirtschaftslage und Nachfrage auf die nationale Ebene reduziert und dieses Leistungsangebot wurde von mir übernommen. Die Profitabilität und die Mitarbeiterstruktur richten sich jeweils nach der Wirtschafts- und Auftragslage.

**Sie sind nun seit knapp über 20 Jahren in der Geschäftsführung. Wie hat sich das Unternehmen in diesen herausfordernden Jahrzehnten entwickelt? Und mit welcher Management-Philosophie führen Sie das Unternehmen?**

**Kridtner:** Seit meinem Eintritt in die Geschäftsleitung hat sich die Technologie und die Digitalisierung enorm schnell weiterentwickelt und machte natürlich auch vor unserem Unternehmen nicht halt – wir mussten uns wie andere auch erst darauf einstellen, um konkurrenzfähig zu bleiben. Das werden wir auch in Zukunft so beibehalten. Der zeitliche Aufwand der Geschäftsabläufe ist auch nicht mehr so planbar wie noch vor einigen Jahren. Dieser erfordert oftmals Spontaneität, Flexibilität und wirtschaftliches Umdenken.

**Wie fiel 2020 wirtschaftlich für Ihr Unternehmen aus? Gab es starke Schwankungen bei der Nachfrage nach Leistungen? Mehr Einlagerung und weniger Übersiedlung zum Beispiel.**

**Kridtner:** 2020 war für die gesamte Wirtschaft ein schwieriges Jahr, wobei unsere Branche diese Krise noch besser als andere Unternehmen überstanden hat. In dieser Zeit fanden jedoch mehr Entrümpelungen



Die Spedition Kridtner im Wandel der Zeit ...



... aber gestern wie heute erfolgreich in Frauenhand

und Übersiedlungen statt, weil unter anderem Delogierungen, welche meistens Einlagerungen zur Folge haben, abgesagt oder bis auf Weiteres verschoben wurden.

**Welche Lehren ziehen Sie aus der Corona-Krise?**

**Kridtner:** Wir mussten niemandem von unserem Personal entlassen. Das war für mich und mein Team das Wesentliche, um diese schwierige Zeit gemeinsam zu überstehen.

**Seit etwa 35 Jahren wird Kridtner von Frauen geführt. Das ist Commitment. Was war der Grund für diese Entscheidung?**

**Kridtner:** Das war in unserem Fall keine Entscheidungsfrage. Die Weitergabe der Geschäftsführung an meine Mutter erfolgte aufgrund der Erbfolge

und des Vertrauens, welches mein Großvater meiner Mutter entgegenbrachte. Dieses Vertrauen wurde seitens meiner Mutter an mich weitergegeben, obwohl es für uns beide nicht einfach war, sich in dieser „Männerdomäne“ durchzusetzen. Dank des Commitments ist uns das gelungen.

**Sie sind auch Mitglied des DamenLogistikClubs. Was hat Sie dazu motiviert?**

**Kridtner:** Das Interesse, dem DamenLogistikClub beizutreten, weckte eine Kollegin, die ich während einer Weiterbildung kennenlernen durfte. Wie bereits vorher erwähnt, ist Logistik – auch in der heutigen Zeit – immer noch weitgehend eine männliche Domäne. Sich in einer logistischen Führungsposition zu beweisen, ist ge-

meinsam mit anderen Frauen in einem gleichgesinnten Team viel einfacher in der Umsetzung, als sich als Einzelkämpferin behaupten zu müssen.

**Frauen sind immer noch rar in der Branche. Wie sieht es bei Ihnen im Unternehmen aus – gibt es da eine hohe Frauenquote? Und wenn ja, in welchen Bereichen?**

**Kridtner:** In unserem Unternehmen sind im administrativen Bereich nur Frauen tätig, das heißt angefangen von Besichtigungen (werden auch teilweise von unserem Fuhrparkpersonal durchgeführt) über die Angebotslegung, Disposition, Abrechnung bis zur Personaleinteilung u.s.w. Unser Fuhrpark besteht allerdings ausschließlich aus männlichem Personal.

**Was muss die Branche tun, um mehr Frauen zu motivieren, damit diese sich für eine Karriere in der Logistik entscheiden?**

**Kridtner:** Das ist unter anderem eine Zielsetzung des DamenLogistikClubs, mit Aufklärung und Informationen das Interesse für diese Branche bei Frauen zu erwecken.

Und weiter gedacht: Würden in „männergeleiteten“ Unternehmen auch Frauen mit einigen Aufgaben der Logistik betraut werden, würde sich die Motivation möglicherweise sogar von ganz allein ergeben.

**Vielen Dank für das Gespräch!**



Karin Schubert leitet seit 20 Jahren das Familienunternehmen Kridtner